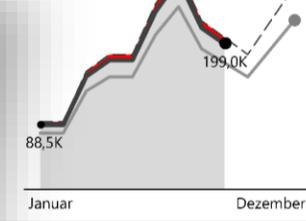


Die digitale Controlling Lösung für KMU

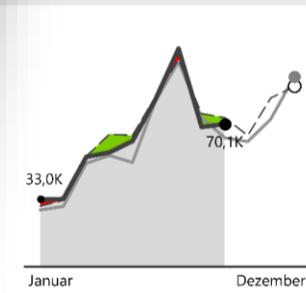
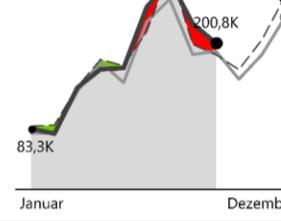
Mit gutem Gefühl durch die Jahresplanung!

Die 6 entscheidenden Punkte

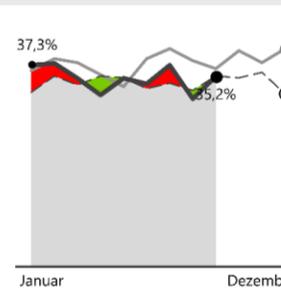
In diesem kurzen E-Paper stellen wir Ihnen sechs Punkte vor, die Sie bei der Jahresplanung mit beachten sollten.



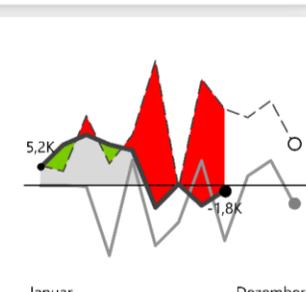
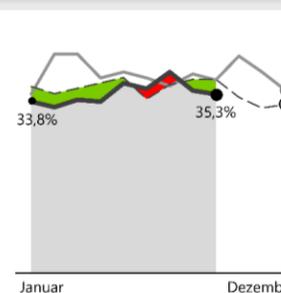
Kosten September
200,8K €
 +5,8% | +11,0K ΔVorjahr
 +8,6% | +15,8K ΔPlan



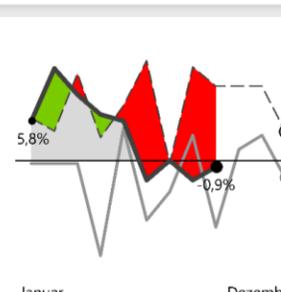
Warenintensität September
35,2%
 -3,9% | -1,4pp ΔVorjahr
 -0,2% | -0,1pp ΔPlan



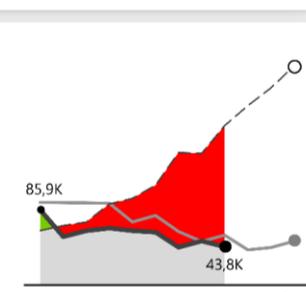
Personalintensität September
35,3%
 -7,4% | -2,8pp ΔVorjahr
 -7,7% | -2,9pp ΔPlan



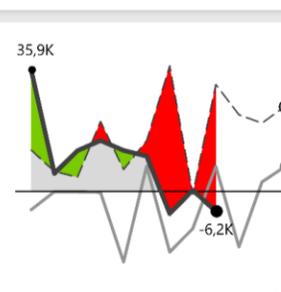
EBIT September
-1,8K €
 -89,4% | +15,0K ΔVorjahr
 107,8% | -24,5K ΔPlan



EBIT Marge September
-0,9%
 +90,8% | +8,8pp ΔVorjahr
 -108,1% | -11,8pp ΔPlan



Liquide Mittel September
43,8K €
 -23,1% | -13,2K ΔVorjahr
 -75,9% | -138,1K ΔPlan



Cash Flow September
-6,2K €
 -186,0% | -13,4K ΔVorjahr
 -119,6% | -37,9K ΔPlan



1. ANALYSE

Der bisherige Unternehmenserfolg, aktuelle Trends und externe Einflüsse werden vor der eigentlichen Planung analysiert und bewertet.

1

Für unsere (KMU) Kunden empfehlen wir eine Planung auf Basis von Analysen und Erfahrung.

Vorjahre berücksichtigen: Ist das Unternehmen schon länger am Markt, so dient zu Beginn der Planung der Verlauf der Vorjahre als Grundlage für die Ableitung von Trends und die Bewertung der grundsätzlichen Möglichkeiten bei gleichbleibenden Faktoren.

Planvergleich aktuelles Jahr: Erkenntnisse, warum es z.B. starke Abweichungen vom aktuellen Plan gibt, helfen, den Plan für das nächste Jahr realistischer zu gestalten.

Trends und Märkte: Aktuelle Marktsituationen, Benchmarks, aktuelle Einflussfaktoren - wie wir es mit der Pandemie, dem Ukraine-Krieg und Krisen aktuell immer wieder erlebt haben, sind in den Analysen so weit wie möglich zu berücksichtigen.



2. INTEGRATION

Die Jahresplanung muss detailliert beginnen und dann in ein konsolidiertes Gesamtbild münden.

Änderungen zeigen ihre Effekte unmittelbar in abhängigen Bereichen.

Gestern - Heute - Morgen: Budgets werden in Echtzeit vergleichbar mit historischen Daten und den aktuellen Ergebnissen.

Alle Unternehmensbereiche: Die isolierte Planung einzelner Unternehmensbereiche führt dazu, dass die Ergebnisse nicht aufeinander abgestimmt sind. Die einzelnen Bereiche hängen voneinander ab und müssen miteinander integriert werden.

Kosten und Erlöse: Die Kosten- und Erlösentwicklung und -planung haben Auswirkungen aufeinander. Beide Seiten zusammen sind wichtige Stellschrauben für die unternehmerische Planung.

Periodizität: Eine mittelfristige Planung muss genauso möglich sein wie die Jahresplanung. Die Integration der zeitlichen Dimension ermöglicht die detaillierte Planung der Liquidität und optimiert die Bestimmung des Finanzierungsbedarfs.



3. SZENARIEN

Nichts ist gewiss! Szenarien helfen bei der differenzierten Planung, Simulationen bei unterjährigen Änderungen und Anpassungen.

Ein Jahr exakt in die Zukunft zu sehen, ist unmöglich, besonders in einer von Pandemien und Krisen geprägten Zeit. **Szenarien** helfen, bestimmte **Situationen durchzuspielen** und festzustellen, wie bei Schwellwerten, z.B. im Worst-Case-Szenario zu reagieren ist.

Auch **unterjährig** sollte man durch **neue Planversionen** bei Bedarf erkennen können, welchen Einfluss Planabweichungen und neue Faktoren auf das gesamte Unternehmensergebnis haben.

So kann z.B. bei verschiedenen Preisentwicklungen im Wareneinsatz, bei Umsatzausfällen oder pauschalen Lohnerhöhungen schnell erkannt werden, wie die Auswirkung auf das Betriebsergebnis sind.



4. KENNZAHLEN

Die Ziele der Planung sollten in erfolgskritischen Kennzahlen ausgedrückt werden.

Da das Jahr sich nicht immer so entwickelt, wie es ursprünglich in der Planung vorgesehen war, müssen die Veränderungen bezüglich des **Unternehmenserfolgs** bewertet werden können. Man kann nicht bei jeder Planabweichung den Rest des Jahres umplanen. Was man jedoch tun sollte, ist, die aus Unternehmersicht wichtigsten erfolgsentscheidenden **Kennzahlen** zu definieren. Diese können dann aus den Planungsdetails berechnet werden.

Ein Personaleinsatz über Plan kann nicht ohne den Umsatz sinnvoll bewertet werden. So ist die Kennzahl **Personal/Umsatz** aussagekräftiger.

Wenn der Umsatz leicht gestiegen ist, aber bedingt eine große ungeplante Summe an zusätzlichem Kapital benötigt wurde, so gibt z.B. die **Gesamtkapitalrentabilität** ein klares Bild.



5. MESSBARKEIT

Performance wird gegen die Planung gemessen. Plan und Ist sind immer und in allen Dimensionen vergleichbar. Was ich messen kann, kann ich steuern.

Planung und das Definieren von Kennzahlen machen nur dann Sinn, wenn unterjährig der entsprechende Status auch messbar ist. Hierzu müssen Planung und regelmäßiges Berichtswesen aufeinander abgestimmt und vergleichbar sein. Es muss sichergestellt sein, dass die Ist- und Planzahlen mit minimalem oder sogar gar keinem Aufwand zeitnah und **vollumfänglich gegenübergestellt** werden können.

Die **Performance entlang der Planung** muss für internes und externes Berichtswesen (z.B. die Hausbank) jederzeit sichtbar gemacht werden können. Ein wichtiges Kriterium hierbei ist auch, dass die Istwerte die **gleiche Struktur** wie die Planwerte haben, z.B. bzgl. des Detailgrades (Ist sollte mindestens so detailliert wie Plan sein), Kontogruppierungen, Standardberichte etc.).



6. FLEXIBILITÄT

Jedes Unternehmen hat seine eigenen Faktoren, die für die Planung entscheidend sind.

Auch wenn **grundsätzliche Strukturen** bei der Unternehmensplanung ähnlich sind – eine Erlös-, Kosten- und Liquiditätsplanung ist immer von Bedeutung – hat jedes Unternehmen bezüglich der Details besondere Bedürfnisse und **eigene Strukturen**.

Manche Firmen bauen ihr Betriebsergebnis entsprechend einer klassischen BWA auf, andere benutzen lieber einen Deckungsbeitrag. Während Firma A die Erlöse pro Kunde plant, arbeitet Firma B pro Produkt und Firma C pro Niederlassung. Manche arbeiten mit einem tieferen Detailgrad bei Gemeinkosten, andere bei Personalkosten, um so entsprechend der Planung steuern zu können.

Diese Flexibilität muss in der Planung strukturell berücksichtigt werden.

Ihr Cockpit mit Planungstool!

Mit dem Unternehmercockpit **STEUERBOARD**® bringen wir aus Ihrer Buchhaltung und all Ihren anderen Systemen, Tabellen, etc. die entscheidungsrelevanten Daten für ein kennzahlenorientiertes, ganzheitliches Controlling zusammen.

STEUERBOARD® baut dabei vollumfänglich auf der Microsoft-Umgebung auf.

Unser schlankes, kostengünstiges Planungstool unterstützt genau die 6 genannten Kriterien für eine erfolgreiche Planung.

Buchen Sie noch heute eine kostenlose Demovorführung auf www.steuerboard.biz

- | | | | |
|---|--------------------|---|---------------------|
| 1 | Analyse | 4 | Kennzahlen |
| 2 | Integration | 5 | Messbarkeit |
| 3 | Szenarien | 6 | Flexibilität |

Jetzt mit
Planungs-
tool

